

Keynotes von

JAGODA MARINIĆ  
FISTON MWANZA MUJILA  
KATHRIN RÖGGLA  
TARIK TESFU

Demokratischen  
Erosion des  
Konferenz zur  
Eine Literatur-

NAZIS & GOLDMUND  
#poesiegegenrechts  
[konferenz.nazisundgoldmund.net](http://konferenz.nazisundgoldmund.net)

14. bis 17.

Juni 2018 im

Ballhaus Ost

ANTISIMON-  
WELTAN-  
SCHAUUNG

Die Literaturkonferenz ÄNGST IS NOW A WELTANSCHAUUNG wird vom Autor\*innen-Kollektiv NAZIS & GOLDMUND veranstaltet – einem vielköpfigen poetologischen Monstrum, das die Entwicklungen und Aktionen der Europäischen Rechten und ihrer internationalen Allianzen kritisch beobachtet, deren Erzähl- und Interventionsstrategien untersucht und attackiert.

Das Projekt wurde 2016 als Blog gestartet, initiiert von Jörg Albrecht, Thomas Arzt, Sandra Gugić, Thomas Köck und Gerhild Steinbuch.

Die bislang vornehmlich literarisch-essayistischen Beiträge, die immer mittwochs 5 vor 12 auf nazisundgoldmund.net veröffentlicht werden, beschäftigen sich mit rechten Strömungen, vor allem in Europa und den USA, und reflektieren den Diskurs um Populismus und Rechtsruck.

Wer oder was sind Nazis & Goldmund?

### Aus dem Mission Statement des Blogs

»Wir sind Autor\*innen. Also greifen wir zur Sprache und schreiben dagegen an. Gegen die Vereinnahmung der Räume durch nationalistische Gedanken. Gegen den Verlust von Möglichkeiten durch den Aufbau von Zäunen. Gegen die Spaltung von Gesellschaften durch Kapital und Rassismus. Gegen geschichtsblinde Burschen und ihr Testosteron. Gegen Allianzen der Vereinfachung und das Ausblenden eines Zusammenhangs. Gegen demokratischen Verfall. Gegen die Verschiebung Europas, nach rechts. Wir arbeiten mit Sprache, die wir auffinden, die unmerklich fallen gelassen wird, die aufdringlich durch Räume hallt. Sprache, die Spuren hinterlässt. Damit die Gegenwart nicht kommentarlos vorübergeht.«

[www.nazisundgoldmund.net](http://www.nazisundgoldmund.net)

Neben Texten des Gründungsteams wurden sowohl Kolleg\*innen angefragt als auch ein Open Call für Texte ausgeschrieben und die Einsendungen veröffentlicht. Textauszüge aus dem Blog wurden u. a. in der Literaturzeitschrift EDIT veröffentlicht, sowie als Hörspiel vom Bayerischen Rundfunk vertont. NAZIS & GOLDMUND traten in Lecture Performances bereits in Deutschland, Österreich und Serbien auf.

Diese kooperative, kollektive Arbeit wird mit der Literaturkonferenz ÄNGST IS NOW A WELTANSCHAUUNG aus der Sphäre des Webs geholt und in der analogen Realität weitergeführt.

ÄNGST  
IS NOW A  
WELTAN-  
SCHAUUNG

4 Tage, 40 Autor\*innen, 1 Ort für Diskurs und Vernetzung. Zur Debatte steht die Verantwortung von Literatur und Kunst. Gegen die Erosion des Demokratischen. Für Allianzen der Möglichkeiten.

Die Literaturkonferenz ÄNGST IS NOW A WELTANSCHAUUNG untersucht das gegenwärtige Verhältnis von Literatur und Kunst zur aktuellen Politik und setzt die literarische Arbeit in einen Zusammenhang mit den prekären Verschiebungen im politischen Spektrum – nach rechts.

Ziel der Konferenz ist es, Kolleg\*innen aus Literatur und anderen künstlerischen Disziplinen an einem Ort zusammenzubringen und unter Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit einen Reflexionsraum zu schaffen – gegen die Erosion demokratischer Strukturen, gegen die Normalisierung nationalistischer, illiberaler, neonazistischer Tendenzen und für mögliche Gegenantworten und Alternativen.

Im Zentrum steht die Sprache. Wie können sich Kunst und Literatur angesichts des Vormarschs der Neuen Alten Rechten und ihrer Vereinnahmung von Sprache verhalten? Die Konferenz ruft zur Auseinandersetzung mit diesem Übergriff auf, sucht nach Möglichkeiten einer gemeinsamen Sprache und bietet Raum, um aus dem künstlerischen Einzelkämpfer\*innendasein herauszutreten und kollektive Prozesse in Gang zu setzen.

Über 40 Autor\*innen, Publizist\*innen, Blogger\*innen und Künstler\*innen aus anderen Bereichen werden an den Konferenztagen interagieren – markante literarische und politische Stimmen der Gegenwart.

In 3 Gesprächs- und Arbeitsgruppen beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen mit je einem Schwerpunkt: dem kritischen Reclaimen von Sprache, der möglichen Bildung von Allianzen sowie der Systemkritik innerhalb

Eine Literaturkonferenz zur Erosion des Demokratischen

von Kunst, Kultur und Medien. Die Autorin Olga Flor, die Aktivistin Kübra Gümüşay und der Publizist Reinhard Olschanski eröffnen die Diskussionsrunden mit je einem Input. Moderiert werden die Gespräche von NAZIS & GOLDMUND, unterstützt von der Dramatikerin Darja Stocker. Außerdem wird Manuel Gogos in einem Vortrag die Strategien der Identitären Bewegung reflektieren, basierend auf den Dreharbeiten zu zwei Dokumentationen, die er über diesen Teil der »Neuen Rechten« produzierte.

4 Keynote Lectures vertiefen die Debatten. Jagoda Marinić untersucht die Bruchstellen einer pluralen Gesellschaft, die weniger durch den »Kampf um Integration« auseinander driftet, als vielmehr durch ein erstarktes illiberales, autoritäres Demokratieverständnis. Fiston Mwanza Mujila verleiht der Stimme eines Schwarzarbeiters Gehör und Poesie, der nachts aus seiner Randposition heraus die Welt betrachtet – »im Lichte seiner Subjektivität«. Der Video-Blogger Tarik Tesfu spricht über seine Erfahrungen mit Rassismus und Hass im Netz und über seine persönlichen Strategien gegen rechtsextreme Hetze. Kathrin Röggl untersucht den Begriff des Kollektivs und die »Ermächtigungsrhetoriken« der Rechten ausgehend von der Sprache im öffentlichen Diskurs und hinterfragt kritisch die selbstgeschaffenen »Ohnmachtspositionen« der Kunst.

Livestream Lectures erweitern das Konferenzthema nochmals aus inner- und außereuropäischer Perspektive. Im Rahmen einer Liveschaltung aus verschiedenen Ländern lesen und diskutieren u.a. Anja Golob (Slowenien), Jazra Khaleed (Griechenland), Jeffrey McDaniel (USA), Mati Shemoelof (Israel) sowie Kinga Tóth (Ungarn); kuratiert und moderiert vom deutschen Lyriker und Veranstalter Tom Bresemann.

Konzerte und DJ-Line-ups sorgen dafür, dass Diskurs und Begegnung letztlich in die Nachtstunden übergehen – angetrieben u. a. durch Elektro-Pop von Nene Hatun, den Popliteraten und DJ Thomas Meinecke sowie vom Indietronic-Musiker b. fleischmann & Band.

Was sind die Inhalte und Ziele der Konferenz?

## 14. Juni 2018

18.30 Uhr	Einlass und Registrierung
19.30 Uhr	Begrüßung – Nazis & Goldmund Grußwort – Dr. Klaus Lederer, Berliner Senator für Kultur und Europa
20.00 Uhr	Keynote Lecture – Jagoda Marinić: »Gegen die Verrechtsung der Welt! Von funktionalen und dysfunktionalen Parallelgesellschaften«
20.45 Uhr	Keynote Lecture – Fiston Mwanza Mujila: »JE N’ETAIS PAS NOIR (Monologue d’un ordinaire travailleur de nuit) – ICH WAR NICHT SCHWARZ (Monolog eines gewöhnlichen Nachtarbeiters)«
21.15 Uhr	Konzert – Nene Hatun
22.00 Uhr	DJ-Set

## 15. Juni 2018

10.00 Uhr	Aufteilung in Arbeitsgruppen
10.30 Uhr	Gruppe 1: »Wie die Sprache nicht verlieren? – Literarische Strategien gegen rechtes Denken und Sprechen« Input: Olga Flor Moderation: Thomas Arzt und Sandra Gugić  Gruppe 2: »Solidarität ist die Zärtlichkeit der Künste – Bündnisse, Allianzen, Kompliz*innenschaften organisieren« Input: Kübra Gümüşay Moderation: Jörg Albrecht und Darja Stocker  Gruppe 3: »Welcher Rechtsruck? – Die Rolle von Kunst, Kultur und Medien in Neoliberalismus und Postdemokratie« Input: Reinhard Olschanski Moderation: Thomas Köck und Gerhild Steinbuch
13.00 Uhr	Mittagspause
14.30 Uhr	Arbeitsgruppen

16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Arbeitsgruppen
19.30 Uhr	Keynote Lecture – Tarik Tesfu: »Tariks Hate-Side-Story – Wenn im Internet die Hass- Post abgeht...«
20.15 Uhr	Keynote Lecture – Kathrin Röggla: »Wir sind die Handlung! Der rechte Kulturkampf und seine Ermächtigungsrhetoriken«
21.00 Uhr	DJ-Set – Thomas Meinecke

## 16. Juni 2018

10.00 Uhr	Ängst-Detox-Session – Nazis & Goldmund
10.30 Uhr	Auswertung in den Arbeitsgruppen
13.00 Uhr	Mittagspause
14.30 Uhr	Präsentationen der Arbeitsgruppen
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Plenum  Vortrag – Manuel Gogos: »Unter Kreidefressern. Im Gespräch mit Identitären«
19.30 Uhr	Livestream Lectures aus verschiedenen Ländern – u. a. mit Anja Golob, Jazra Khaleed, Jeffrey McDaniel, Mati Shemoelof und Kinga Tóth, moderiert von Tom Bresemann
22.00 Uhr	Konzert – b. fleischmann & Band
23.00 Uhr	DJ-Set

## 17. Juni 2018

12.00 Uhr	Abschlussplenum
-----------	-----------------

# JAGODA MARINIĆ

## »Gegen die Verrechtsung der Welt! - Von funktionalen und dysfunktionalen Parallelgesellschaften«

Jahrelang haben große Teile der deutschen Politik und Öffentlichkeit sorgenvoll auf »die Parallelgesellschaften« geblickt, ohne zu bemerken, dass auch die deutsche Mehrheitsgesellschaft in einer vielfältigen Gesellschaft zur Parallelgesellschaft werden kann.

Mit Pegida zeigte sich plötzlich ein Teil dieser isolierten Mehrheitsgesellschaft, die sich nicht als Teil des demokratischen »Wir« einer Einwanderungsgesellschaft verstehen möchte, sondern als traditionelle Mehrheit, die gegenüber Minderheiten gewisse Vor-Rechte in diesem Land haben müsste. Statt dem entgegenzuwirken und nun mehr »Wir« zu fordern, wird das diverse Deutschland zunehmend von rechten Diskursen überlagert. Ein Diskurs, der mit der Realität deutscher Städte nicht positiv umzugehen weiß und dem gegenwärtigen Zusammenleben somit wenig Konstruktives bieten kann. Vergleichbare Diskurse finden sich in unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus und ethnischen Gruppen. Nicht das Sprechen unterschiedlicher Muttersprachen oder familiäre Herkunftsländer trennen Gruppen zunehmend voneinander, sondern ihr Demokratieverständnis. Dabei gehen die gefährlichen Parallelstrukturen eben nicht entlang religiöser oder kultureller Grenzen.

Man kann natürlich die Deutschkenntnisse der Einwanderer\*innen zur zentralen Frage der Integration machen, oder die Frage, weshalb immer mehr Wähler\*innen in Europa und weltweit zentrale Grundprinzipien der Demokratie zu opfern bereit sind: Universelle Menschenrechte, freie Presse, Meinungsfreiheit und unabhängige Justiz. Ist eine gemeinsame Sprache der einzige Klebstoff – oder sind es die viel beschworenen »Werte«? Die Parallelgesellschaften dieser Zeit sind die antidemokratischen Kräfte, nicht ethnische oder religiöse Minderheiten per se. Gelungene Integrationspolitik müsste daher vielmehr ein Werben um die aktive Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern in einer demokratischen, wehrhaften Demokratie sein.

Doch wie lässt sich ein Diskurs verschieben, dessen Diskurslinien seit Jahrzehnten etabliert sind – und die nun durch ein neues Heimatministerium erneut eher die Verteidigung des Status Quo fordern, statt neue Strategien für Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft zu suchen.

# FISTON MWANZA MUJILA

## »JE N'ETAIS PAS NOIR (Monologue d'un ordinaire travailleur de nuit) – ICH WAR NICHT SCHWARZ (Monolog eines gewöhnlichen Nachtarbeiters)«

Ich habe Jahrhunderte gebraucht, um zu verstehen, was ein Körper ist. Nicht in dem Sinn, dass er dem Land oder der Familie gehört, sondern dass er sich selbst gehört. Der Körper: sechs wirre Buchstaben, um einen Ozean zu beschreiben; der Körper oder das Kartell aufreißerischer Träume; der Körper oder der schreckhafte Wirbelwind, und wenn wir das Kotzen kriegen. Was ich sagen will: Ich musste zehntausend Kilometer zurücklegen und mich in einem Land Europas niederlassen, um in der Lage zu sein, das Wesen des Körpers zu verstehen.

Wir alle besitzen einen Körper, aber manche zahlen dafür einen hohen Preis. In jedem Fall genügt der Körper sich selbst. Wenn der Körper nachlässt, ermüdet, aufgibt oder unter Schmerzen zusammenbricht, kann man nichts machen. Denn unser Gehäuse ist gestellt fürs ganze Leben. Diesen Rhythmus, dieses angeborene Tempo kann man nicht unterbrechen.

Ein Körper ist dazu da, zu feiern, zu tanzen, zu essen und des Nachts zu ruhen. Selbst wenn du das boykottierst, selbst wenn du gute Gründe hast, nicht zu schlafen, wird der Körper schlafen, wie sehr du dich auch sträubst. Der Körper verarscht dich. Er entriegelt dein Bewusstsein und tanzt Walzer mit dem Spitzbart deines Schmerzes. Das ist die Lektion, die ich von der Nachtarbeit gelernt habe.

In diesem Text spricht ein junger Mann, der in Schwarzarbeit Zeitungen austrägt. Auf seinen nächtlichen Wanderungen quatscht er über das Land seiner Geburt, träumt laut vor sich hin und betrachtet die Welt im Lichte seiner Subjektivität.

# KATHRIN RÖGGLA

## »Wir sind die Handlung! Der rechte Kulturkampf und seine Ermächtigungsrhetoriken«

Zwischen technokratischer Delegationswut sowie postdemokratischer Handlungsarmut und rechtspopulistischem Aktionismus ist unser öffentlicher Diskurs aufgespannt. Automatismen beherrschen die Medienöffentlichkeit. Die eine Seite ist eine in vermeintlichen Pluralismen und inklusiven Sprechübungen, Sprechgeboten sich ausagierende liberale Position, auch die eines Austeritätsregimes, das auf Bürgerbeteiligung statt staatlicher Wohlfahrt setzt, die andere Seite ist eine Behauptung des Volkes Willen zu 100 %. Auffällig ist, dass der Kollektivbegriff sehr stark von rechts geframt wird, und zwar unter dem Motto »wir gegen die anderen«, als könnte sich ein Kollektiv nur so behaupten.

Als Schriftstellerin interessieren mich diese zwei Seiten einer Medaille, einer Figur des Handelns. »Mit Rechten reden«, lautet nicht nur der Buchtitel von Per Leo, sondern auch ein Anspruch an Journalistinnen und Autoren, der immer häufiger ambivalent gestellt wird. Wie kann und soll der Eintritt in die Bullshitting-Diskurse aussehen, oder ist das ohnehin nur unsinnig? Welche Strategien taugen in dem Kulturkampf gegen Rechts etwas? Ist Kultur überhaupt der richtige Austragungsort? Welche Ohnmachtspositionen schaffen wir uns als Künstler und wie kommt es überhaupt zu dieser Handlungsarmut?

**»DER GROB ANGELEGTE VERSUCH, AMBIVALENZFREI ZU WERDEN, IST GESCHEITERT, LIEBES RECHTES PACK.«**

# TARIK TESFU

## »Tariks Hate-Side-Story – Wenn im Internet die Hass-Post abgeht...«

Wer im Internet einen auf Feminismus macht, wird schnell zur Zielscheibe von (rechten) Trollen und Hater\*innen. Der Netzaktivist TARIK TESFU kann ein Liedchen davon trällern. Ein Liedchen, das mit einem Hackerangriff endet. Ende 2017 wurden seine E-mail-Adresse gehackt, seine Social Media-Kanäle übernommen, auf Twitter sein Personalausweis gepostet, seine Videos auf YouTube gelöscht und später seine komplette Netzpräsenz ausgeradiert. YouTube, Facebook, Twitter und Instagram, alles futschikato. Fast drei Jahre Arbeit innerhalb von ein paar Tagen verpufft. Die gute Nachricht: Tarik konnte seine Accounts reaktivieren. Die schlechte Nachricht: Private Dokumente, wie die Lohnsteuerabrechnung oder seine aktuelle Adresse, schwirren immer noch irgendwo im Internet herum.

In seiner Keynote TARIKS HATE-SIDE-STORY geht's gemeinsam auf Spurensuche. Denn es stellt sich die Frage: Wie konnte es so weit kommen, dass Unbekannte es scheinbar als legitim empfinden, jemandem virtuell so dermaßen ins Gesicht zu rotzen. Mit im Gepäck: ein Potpourri von Tariks Videos, wie MAKE DEUTSCHLAND GREAT AGAIN!, eine Liebesbotschaft an die Identitäre Bewegung und DICH WIRD MAN DOCH HATEN DÜRFEN, eine Liebesbotschaft an seine treue Hater-Community. Ganz nebenbei erklärt Tarik seine Motivation für seine feministische Netz-Arbeit, was für ihn Feminismus bedeutet und warum dieser nur aus einer intersektionalen Perspektive für ihn Sinn ergibt. Da lacht das Herz, da heult der Hater! ♥

## NAZIS & GOLDMUND #poesiegegenrechts

[konferenz.nazisundgoldmund.net](http://konferenz.nazisundgoldmund.net)  
[ballhausost.de](http://ballhausost.de)  
Pappallee 15, D-10437 Berlin

### Tickets

Alle Diskussionen, Lesungen und Konzerte sind öffentlich zugänglich. Tickets sind online erhältlich unter [ballhausost.de/karten](http://ballhausost.de/karten)  
Resttickets am ersten Konferenztag, 14. Juni 2018, um 18.30 Uhr an der Abendkasse.

Eintritt: 10,- Euro  
für alle 4 Konferenztage.

### Teilnehmer\*innen

Nora Bossong | DEU Autorin  
Jan Böttcher | DEU Autor  
Jan Brandt | DEU Autor  
Lisa Danulat | DEU Autorin  
dorisdean | DEU Performancekollektiv  
Özlem Özgül Dündar | DEU Autorin  
Afsane Ehsandar | IRN Autorin  
b. fleischmann | AUT Musiker  
Olga Flor | AUT Autorin  
Manuel Gogos | DEU Autor, Kritiker,  
Ausstellungs- und Filmemacher  
Anja Golob | SLO Autorin  
Kübra Gümüşay | DEU Autorin, Aktivistin  
Alexander Gumz | DEU Autor  
Nene Hatun | TUR Musikerin  
Bernadette La Hengst | DEU Musikerin, Autorin  
Maren Kames | DEU Autorin  
Jazra Khaleed | GRC Autor, Filmemacher  
Jonas Lüscher | CHE/DEU Autor  
Enis Maci | DEU Autorin  
Jagoda Marinić | HRV/DEU Autorin, Publizistin  
und Kulturmanagerin  
Jeffrey McDaniel | USA Autor  
Thomas Meinecke | DEU Schriftsteller,  
Musiker, DJ  
Maria Milisavljević | DEU Autorin  
Mehdi Moradpour | DEU Autor, Übersetzer,  
Dolmetscher  
Fiston Mwanza Mujila | COD/AUT Autor  
Maxi Obexer | ITA Autorin  
Reinhard Olschanski | DEU Autor und  
Wiss. Referent  
Rick Reuther | AFA Autor  
Pascal Richmann | DEU Autor  
Kathrin Röggla | AUT Autorin  
Katharina Schultens | DEU Autorin  
Daniela Seel | DEU Autorin  
Mati Shemoelof | ISR Autor  
Andreas Specht | AUT Musiker  
Darja Stocker | CHE/FRA Autorin  
Tarik Tesfu | DEU Video-Blogger, Feminist,  
Content Creator, Gutmensch  
Kinga Tóth | HUN/DEU Autorin, Sprachwissenschaft-  
lerin, Illustratorin  
Senthuran Varatharajah | DEU Autor

### Team

#### Künstlerische Leitung

Jörg Albrecht | DEU Autor  
Thomas Arzt | AUT Autor  
Sandra Gugić | AUT/SRB Autorin  
Gerhild Steinbuch | AUT Autorin

#### Mitarbeit Konzept

Thomas Köck | AUT Autor, Film- und Theatermacher

#### Kurator Livestream Lecture

Tom Bresemann | DEU Autor

#### Produktion

ehrlische arbeit – freies Kulturbüro  
[ehrlichearbeit.de](http://ehrlichearbeit.de)

#### Technische Leitung

Torsten Schwarzbach

#### Ausstattung | Raum

Philine Rinnert

#### Grafikdesign

Nina Kruse, Anna Maria Müller  
[kruseundmueller.com](http://kruseundmueller.com)

#### Übersetzung | Übertitelung

Lena Müller

#### Presse

Sarah Rosenau  
MACCS GmbH  
Mail: [sar@maccs.eu](mailto:sar@maccs.eu)

#### Koordination Social Media

Fabian Thomas

#### Webdesign

Florian Wacker  
[florianwacker.de](http://florianwacker.de)

#### Produktionsassistenz

Marie Golüke

#### Catering

Hannes Gruber

#### Helfer\*innen

Sarah Amanda Dulgeris, Christian Forte,  
Carolin Kipka, Susanna Quandt, Sebastian Rest

ÄNGST IS NOW A WELTANSCHAUUNG wird gefördert  
von der Berliner Senatskanzlei für Kultur und Europa.  
Mit Unterstützung des Hauptstadtkulturfonds.

Die Organisator\*innen danken Tina Pfurr und Daniel  
Schrader sowie dem gesamten Team des Ballhaus Ost.



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.